

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 26

Artikel: Dr. Löli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

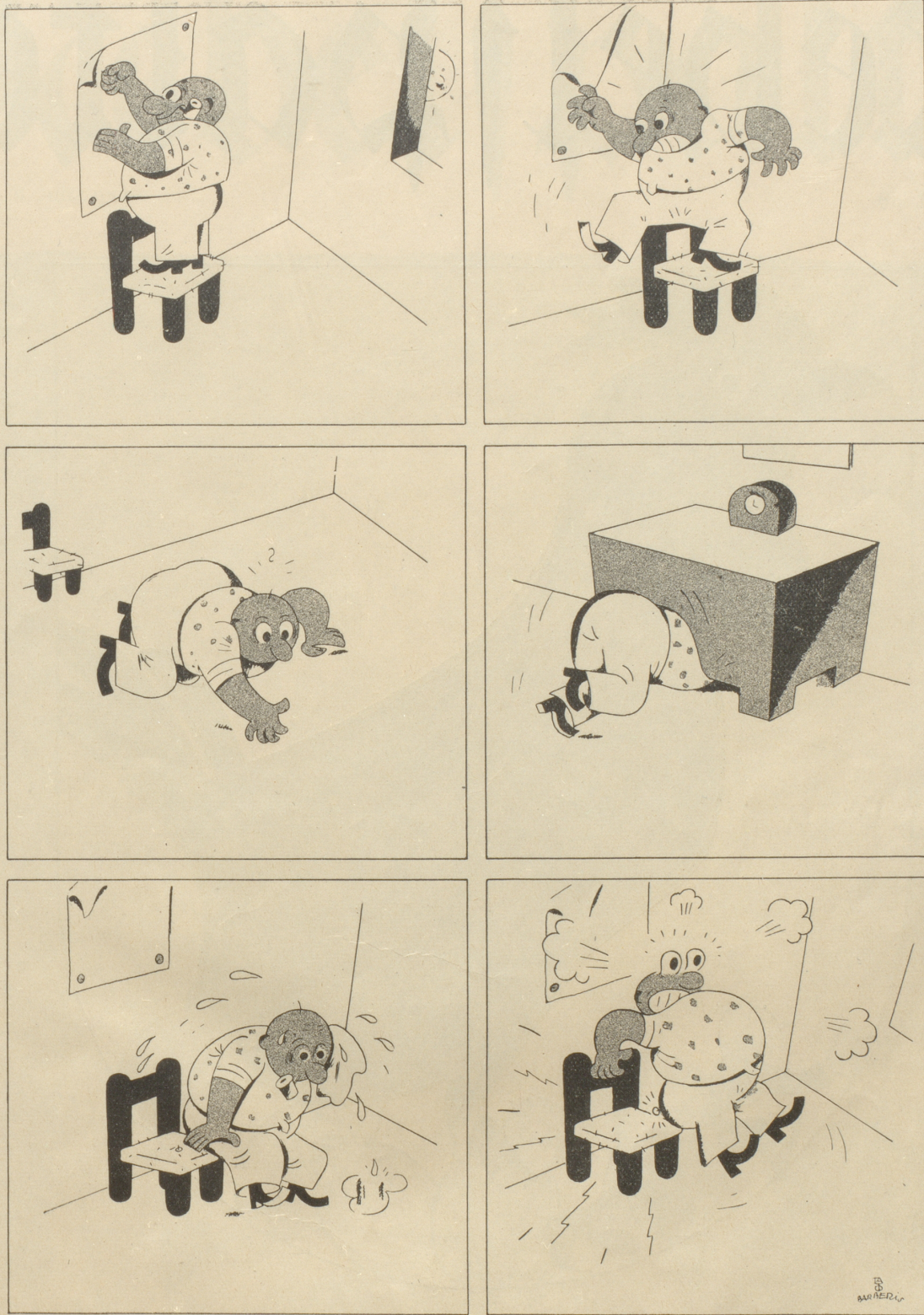
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bürzel und der verlorene Reissnagel oder Wer sucht der findet!

Dr. Löli?

Wird es das einmal geben?

Als ein Beitrag zur immer strittiger werdenden Frage, ob irgendwelcher notwendiger Zusammenhang zwischen Intelligenz und Doktorgrad bestehe, diene folgende Bemerkung aus einem Urteil des Aargauischen Obergerichts

gegen einen Doktor und Bezirksgerichtsschreiber, der anonyme Gemeinheiten veranlasst hatte: Das Obergericht sah nämlich von einer Freiheitsstrafe ab, weil es aus der ganzen Aktenlage den Eindruck gewonnen hat, «dass es dem Beklagten Dr., dem Urheber und Anstifter der falschen

Anklage, wegen offensichtlicher mangelnder Intelligenz an der nötigen Einsicht in das Verwerfliche seiner Handlungsweise fehlt.» T.

— Möchte bemerken, dass der kühne Verfasser dieser Glosse selber Dr. ist, woraus eindeutig hervorgeht, dass der Titel noch nichts beweist. Beau